

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	The Social Sunday
Diplomandin/Diplomand	Ledermann Sven
Bachelor-Studiengang	Bachelor Architektur
Semester	FS23
Dozentin/Dozent	Stefan Wülser
Expertin/Experte	Marianne Baumgartner, Phillipe Koch

Abstract Deutsch

Noch weiss niemand, wie das Quartier der Zukunft aussehen soll. Diese Bachelor-Thesis reflektiert das leer stehende Areal und studiert eine Umnutzung. Es soll ein kritischer Anstoss sein, die Bedürfnisse der Menschen zu hinterfragen und diese neu zu interpretieren. Denn vieles muss sich in Zukunft ändern. Wieso nicht auch unsere Bedürfnisse?

Abstract Englisch

Nobody knows yet what the neighborhood of the future will look like. This bachelor thesis reflects the empty area and studies a conversion. It should be a critical impulse to question the needs of the people and to reinterpret them. Because many things have to change in the future. Why not our needs as well?

Ort, Datum Horw, 12.06.2023
© **Sven Ledermann, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

The Social Sunday

Transformation altes Mühle Areal
Langenthal

Student: Sven Ledermann

Dozent: Stefan Wülser

Fachexpertin: Marianne Baumgartner

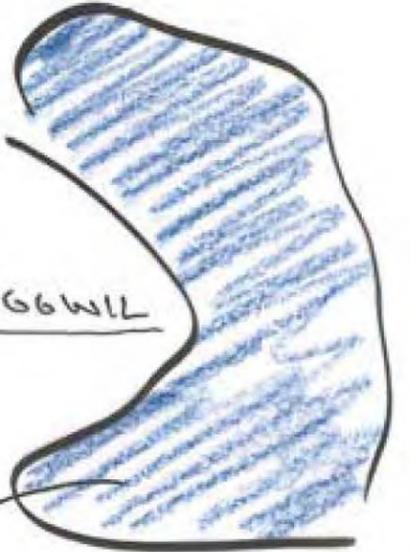
Vertiefungsexpert: Philippe Koch



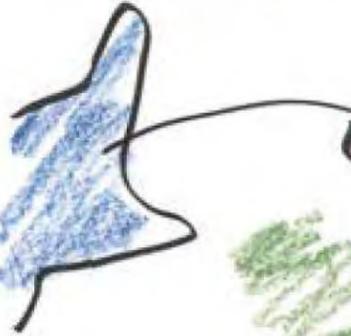


AARWANGEN

die umliegenden Ortschaften haben andere Bedürfnisse/Anforderungen als LANGENTHAL



ROGGWIL



THUN



LANGENTHAL

REGIONSZENTRUM

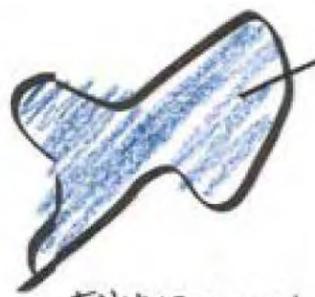
→ Sozialer und soziale Aspekte
Zustimmung /

→ Arbeitsplätze
Freizeit / Kultur
ZENTRUM
SPORT

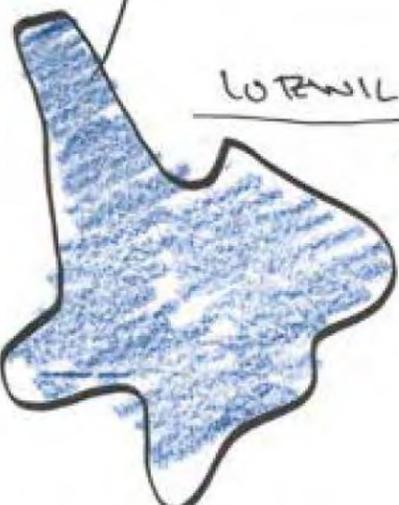
Für die umliegenden Dörfer ist Langenthal eine Stadt, sie orientieren sich wirtschaftlich, politisch an ihr

Langenthal wiederum orientiert sich an andere Städte wie BERN, BASEL, LUZERN, ZÜRICH

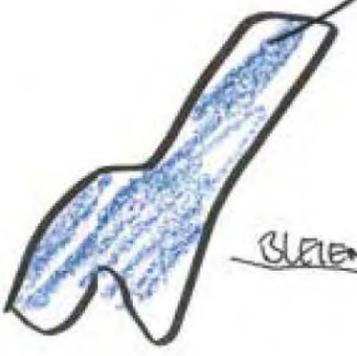
PLANGRUPPEN



OBER-
FRANZEN



LORNWIL

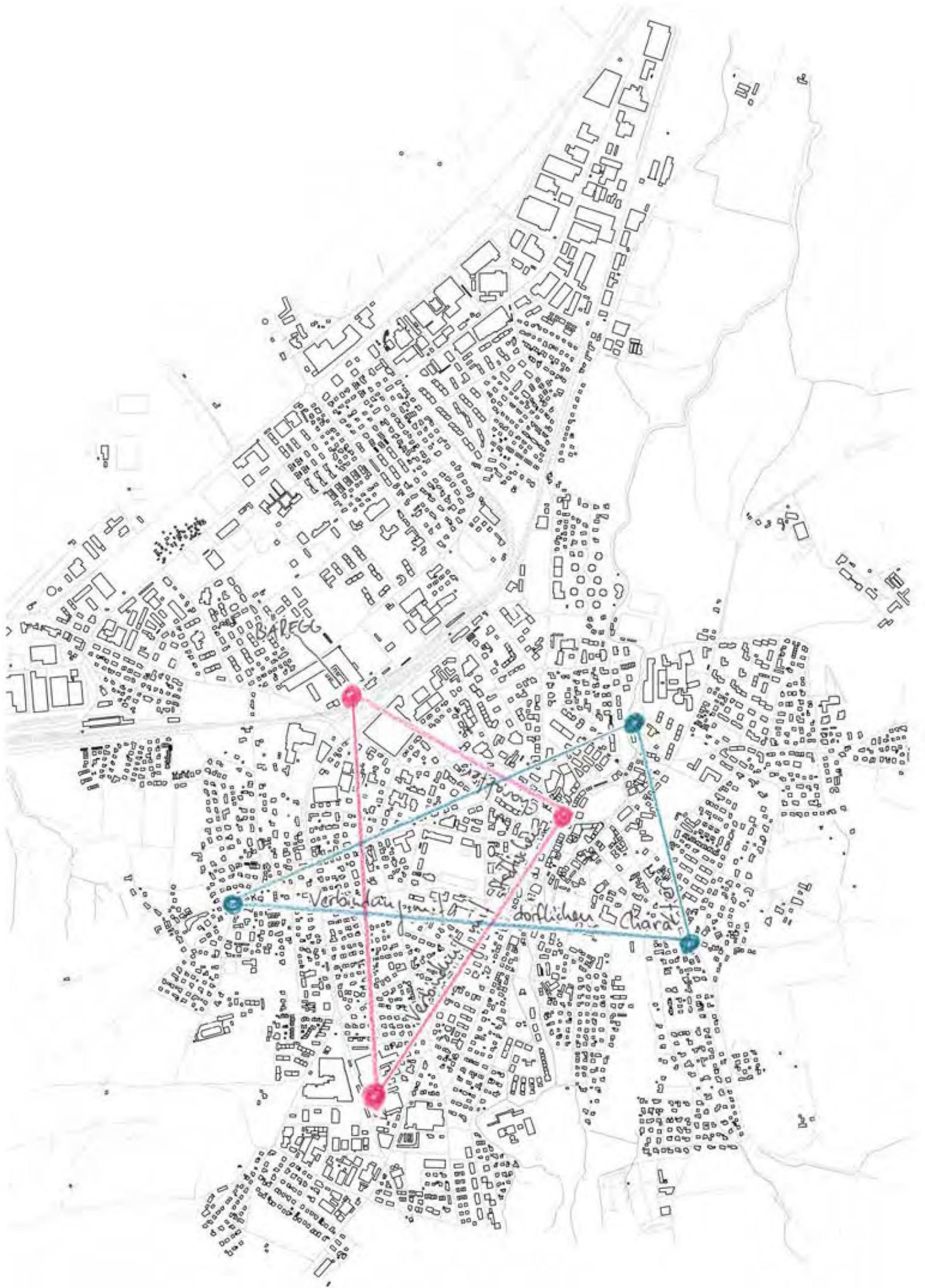


BRIENZEN

→ umringt von Grünraum
Naherholung Lebensraum
MEERE



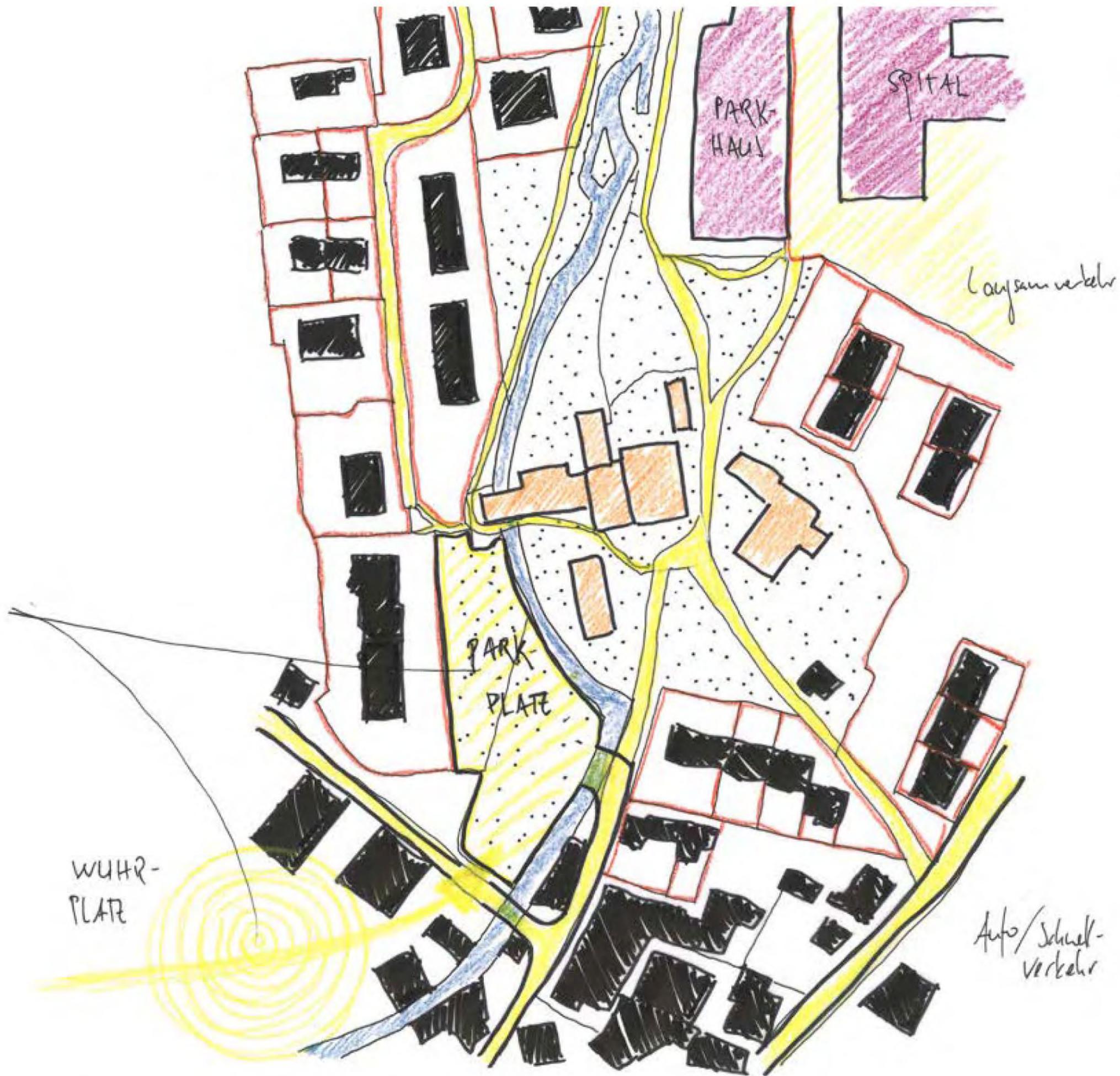






500m
10min Fussweg





- öffentliche Wege
- harte Grenzen,
- Chancen/Potential

Puffer-
Zonen

WUHR-
PLATE

PARK-
PLATE

PARK-
HAUS

SPITAL

Langsamverkehr

Auto/Schnell-
verkehr

Garten
Open Air Kino, Theater, Oper

Alte Mühle - Bestand
Restaurant, Café
Vereinslokal
Seminarräume

Schuppen - Bestand
Konstruktion und Nutzen bleibt

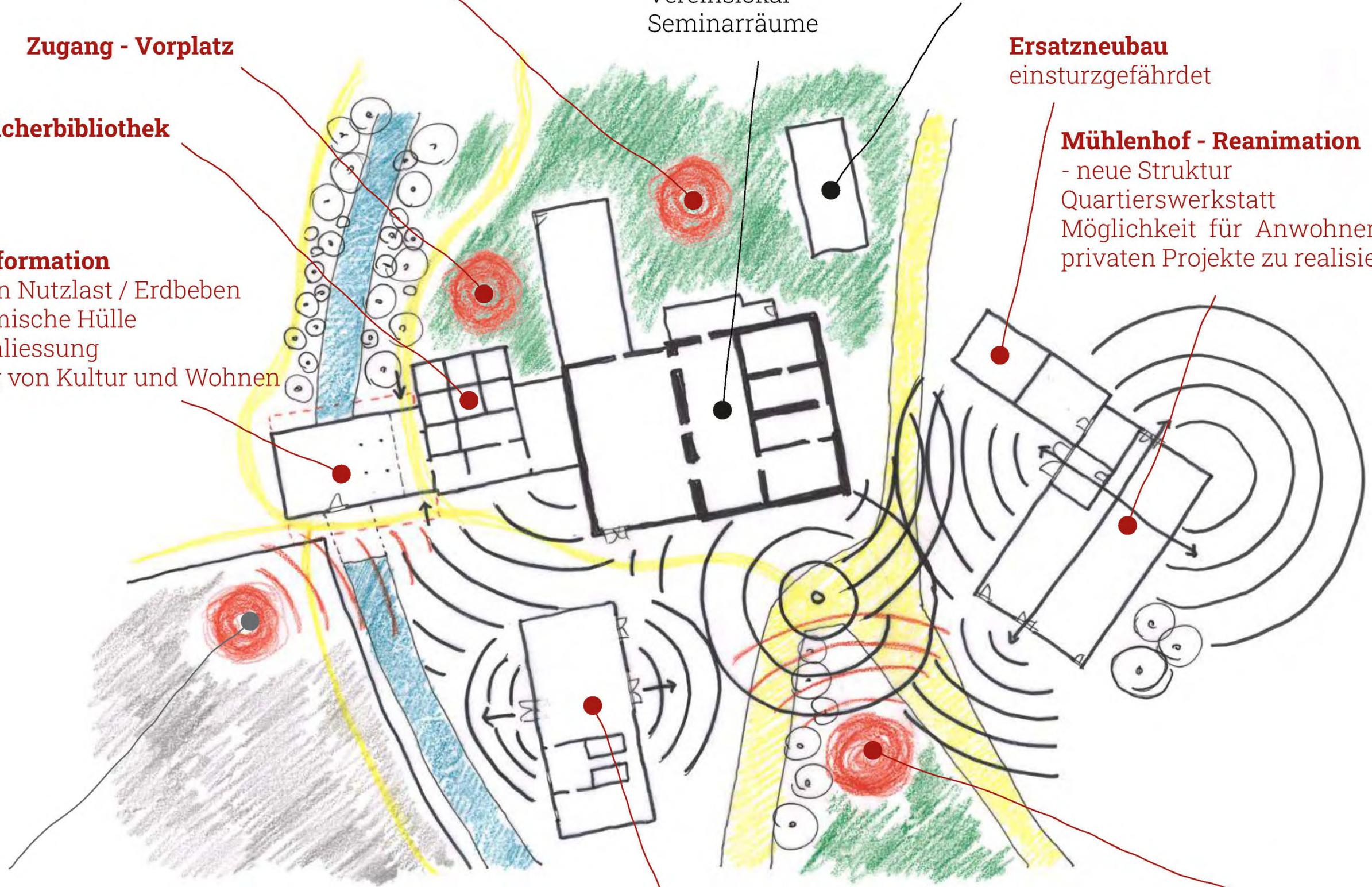
Zugang - Vorplatz

Ersatzneubau
einsturzgefährdet

Speicherbibliothek

Mühlenhof - Reanimation
- neue Struktur
Quartierswerkstatt
Möglichkeit für Anwohner ihre
privaten Projekte zu realisieren

Silo - Transformation
- Ertüchtigen Nutzlast / Erdbeben
- Neue thermische Hülle
- neue Erschliessung
Vereinigung von Kultur und Wohnen



Parkplatz
Schrittweiser Rückbau
von 87 bestehenden Parkplätzen
Entsiegelung

Stallung - Multifunktionsraum
EG, Theater, Versammlungen, Ausstellungen
1 OG, Jugendtreff

Social Sunday

Vision Langenthal

Mst 30'000

Die Stadt Langenthal wird einen Zunehmenden Bevölkerungswachstum erfahren.

Andererseits wird sich die Stadt durch die ausbreitende Stadtentwicklung mit gewissen Dörfern fusionieren.

Zuzug von Städtern (Zürcher, Berner), da die Stadtmieten zu hoch sind.

These Verstädterung

Die Stadt Langenthal erlebt eine Verstädterung. Somit gewinnen Quartiere mit dörflichem Charakter an Bedeutung.

Vision Mobilität

Mst 30'000

Für die Mobilität der Zukunft zeichnet sich ein tiefgreifender Paradigmawechsel ab, dieser führt zu tiefgreifende Veränderungen im urbanen Raum.

Parkende Autos verschwinden aus dem Stadtbild.

Nahverkehr gerät an seine Kapazitätsgrenze und muss ausgebaut werden.

Ausbau Sharing-Modelle

These Abschied vom Auto

Der öffentliche Raum orientiert sich am Massstab des Fussgängers. Zurückeroberungen der Qualitäten von Altstädten.

Ausserdem brauch der Fuss- & Radverkehr zusammenhängende Netze.

Vision Quartier

Mst 10'000

Der Ort Dazwischen bietet schon enormes Potenzial und ist eine schlummernde Kraft, die nur noch darauf wartet geweckt zu werden.

These Flora Magica

Durch die Verschiebung oder Perforierung der Grenzen wird das Abstandsgrün aktiviert. Diese Reaktivierung der Aussenräume verknüpft das Areal mit der Nachbarschaft und rechtfertigt, die Teils enormen Ertüchtigungsaufwände der Bausubstanzen.

Vision

Soziale Kondensatoren

Mst 1:200

Durch den **Nutzungsmix** von **Kunst und Kultur** sollen die Anwohner motiviert werden sich aktiv an der Gesellschaft zu beteiligen. Somit wird das Areal zusätzlich verknüpfen. Die Idee ist es, das Anwohner private/eigene Ideen und Projekte auf dem Areal entwickeln können.

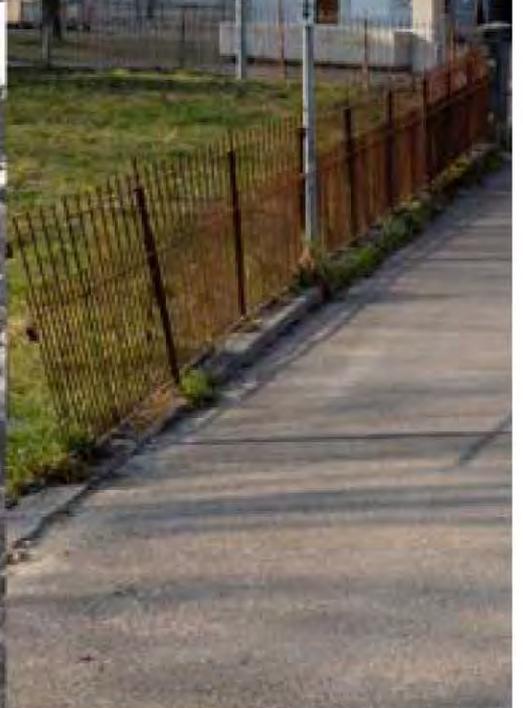
These Soziokultur Zurück zur Reformarchitektur

Die heutige Gesellschaft ist stark im Wandel, viele Anwohner verabschieden sich vom gesellschaftlichen, kulturellen Leben. Der Grund dafür ist die Abhängigkeit der sozialen Medien (Insta, Facebook und Netflix). Dies ist, überspitzt formuliert, unser einziger soziale Zusammenhalt und eine Ursache für die soziale Vereinsamung.





Nähe und Atmosphäre
FLIRT





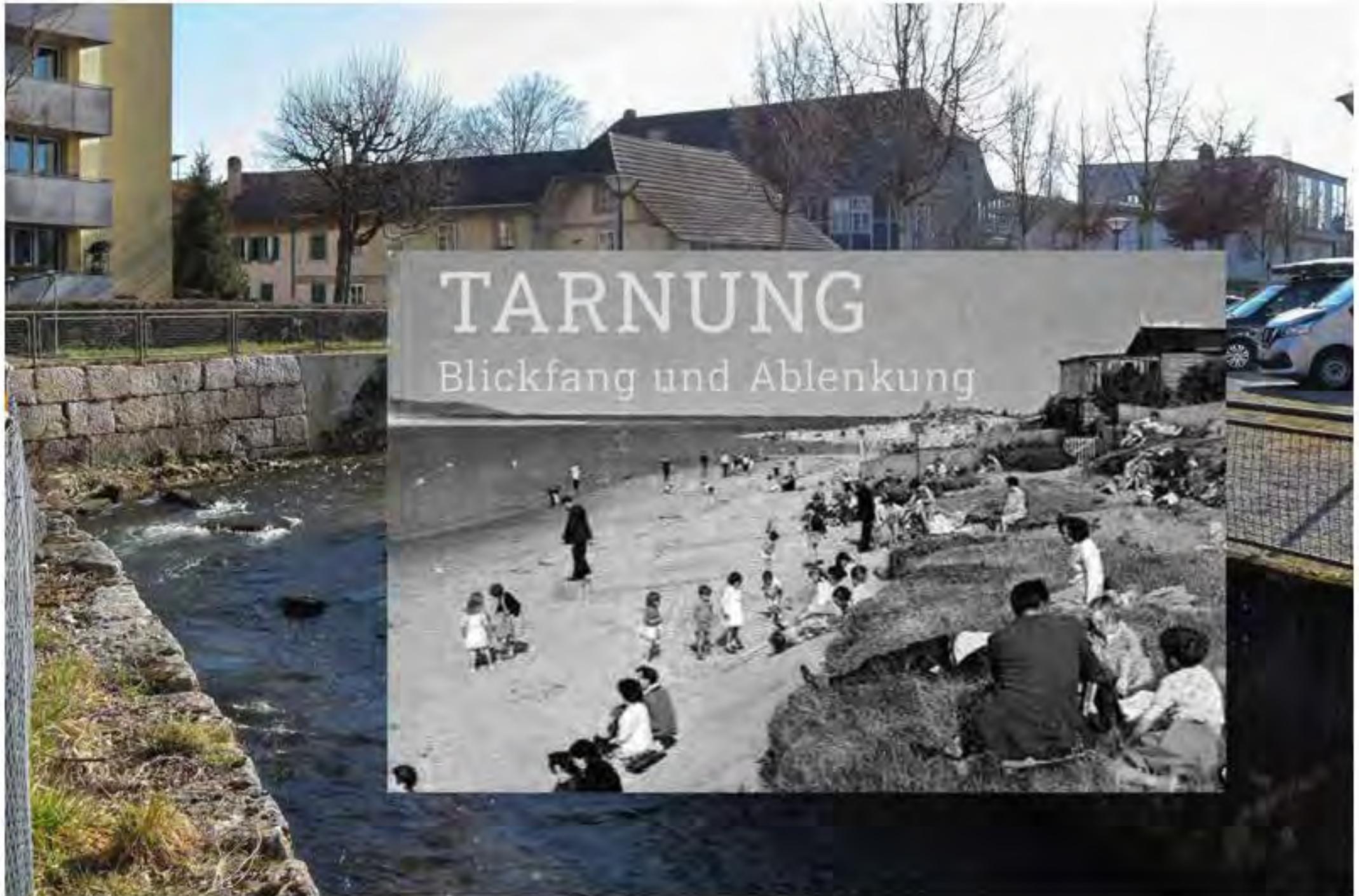
KOMPENSATION

Aneignung und Spielraum



ALTERNATIVEN

Rückzug und Interaktion



TARNUNG

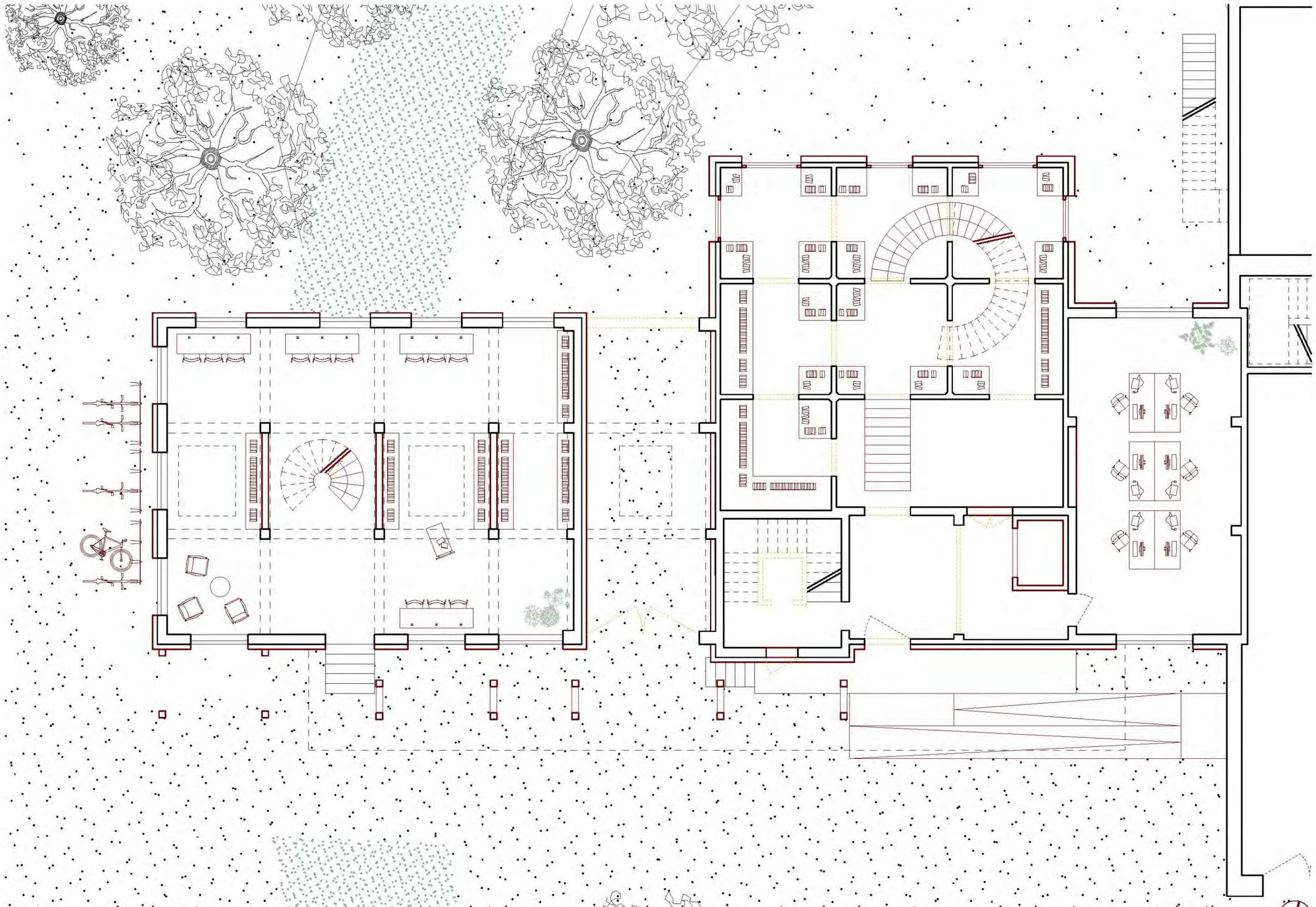
Blickfang und Ablenkung

SPONTANITÄT

Distanzraum und Pufferzone

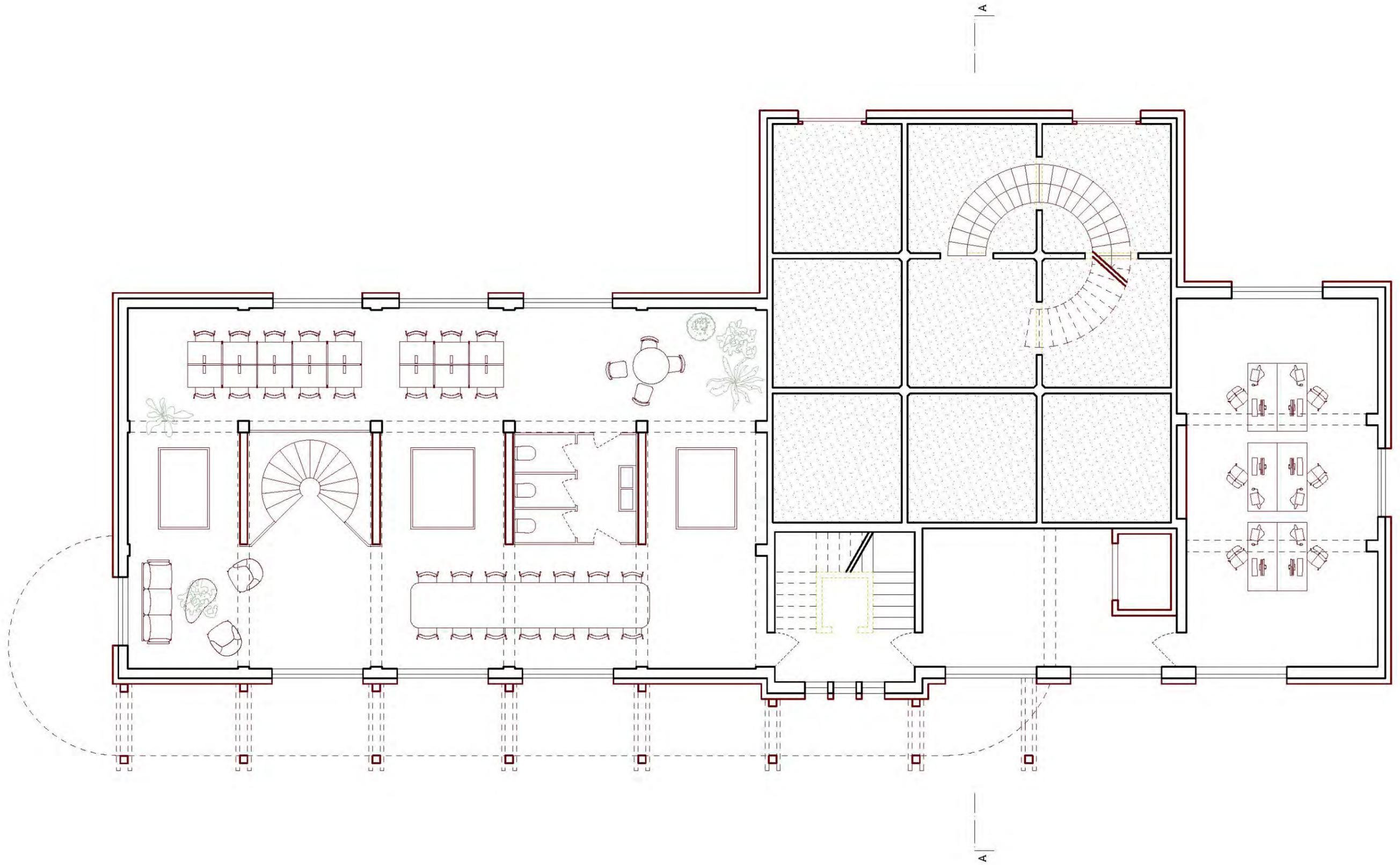


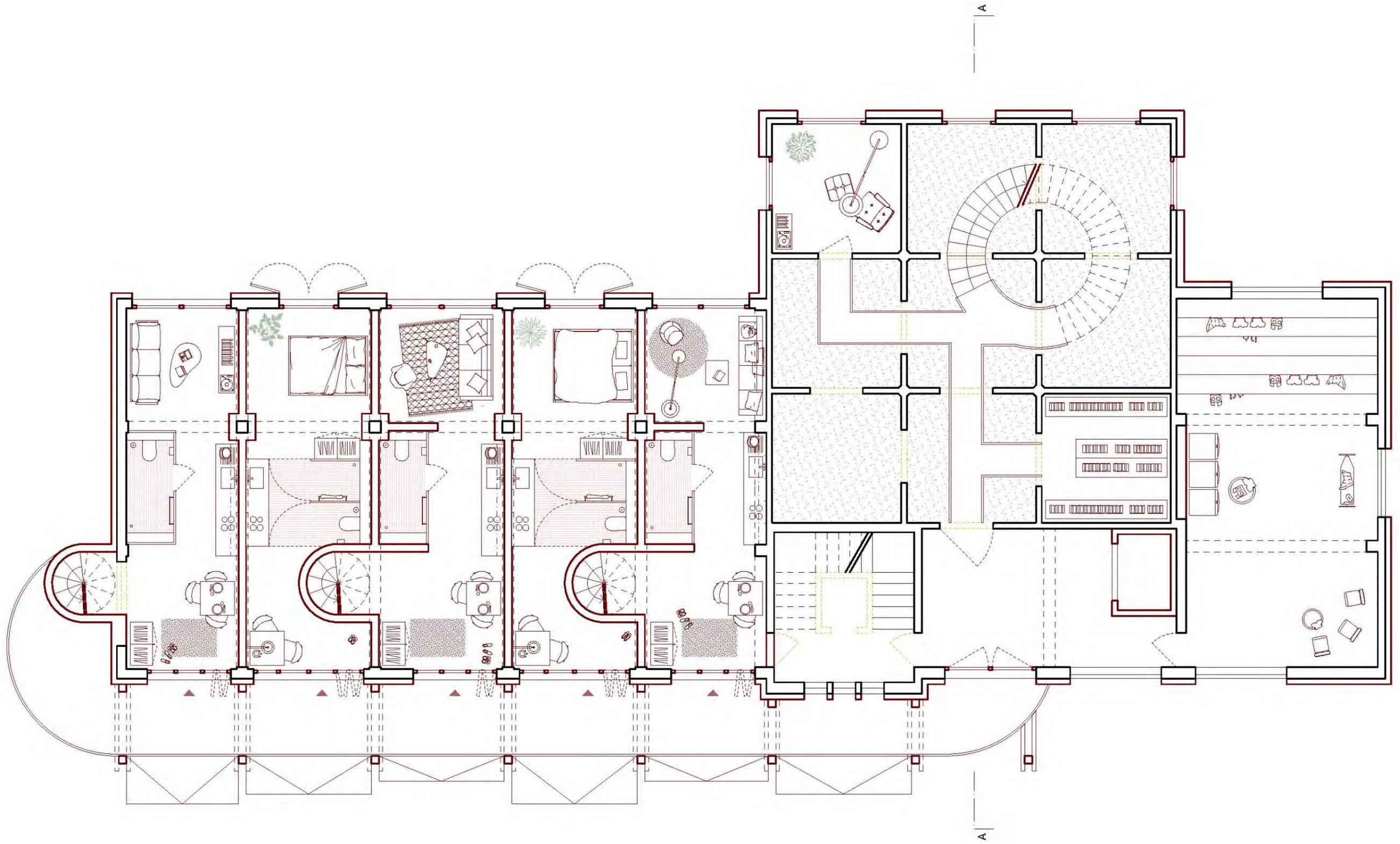


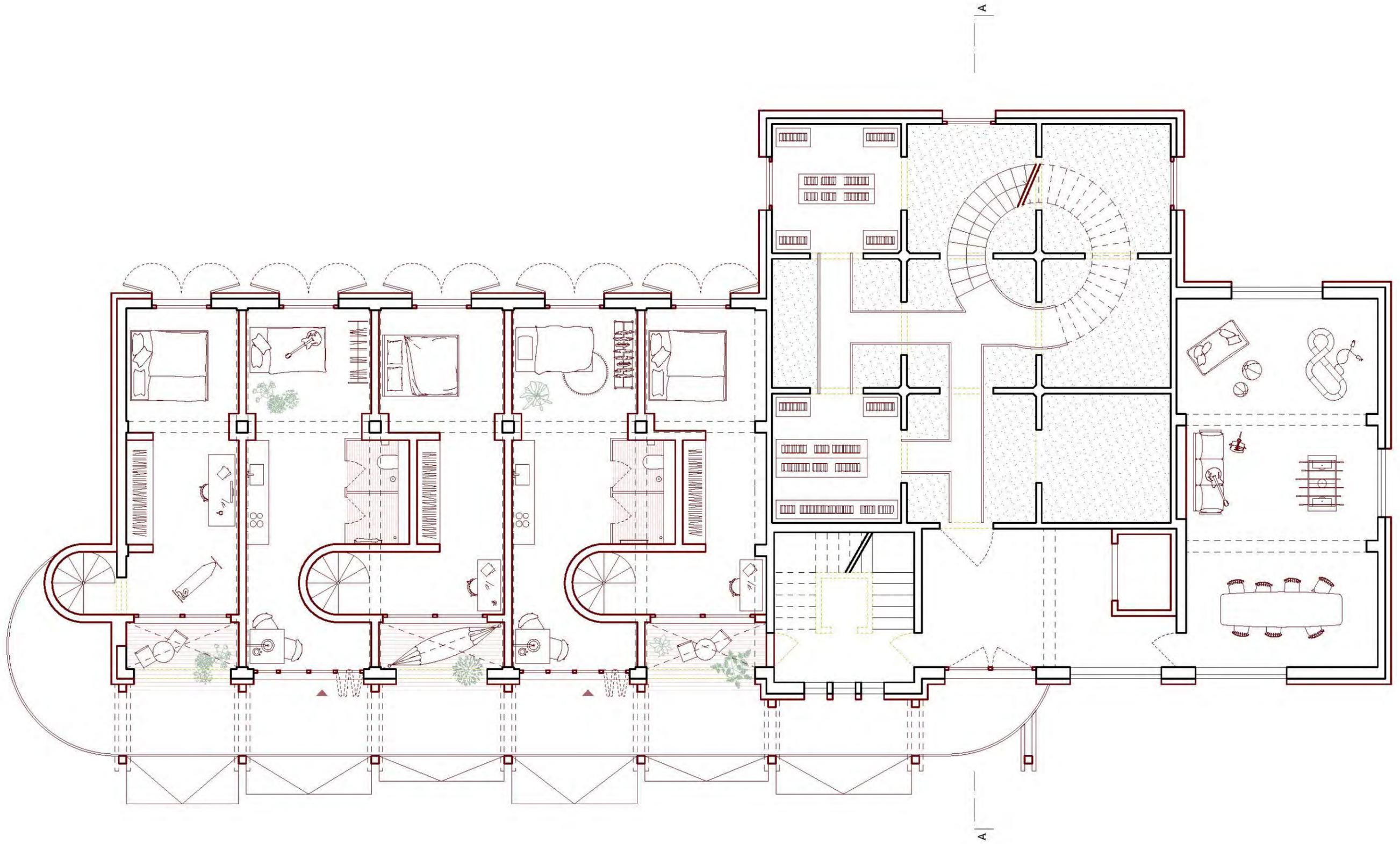


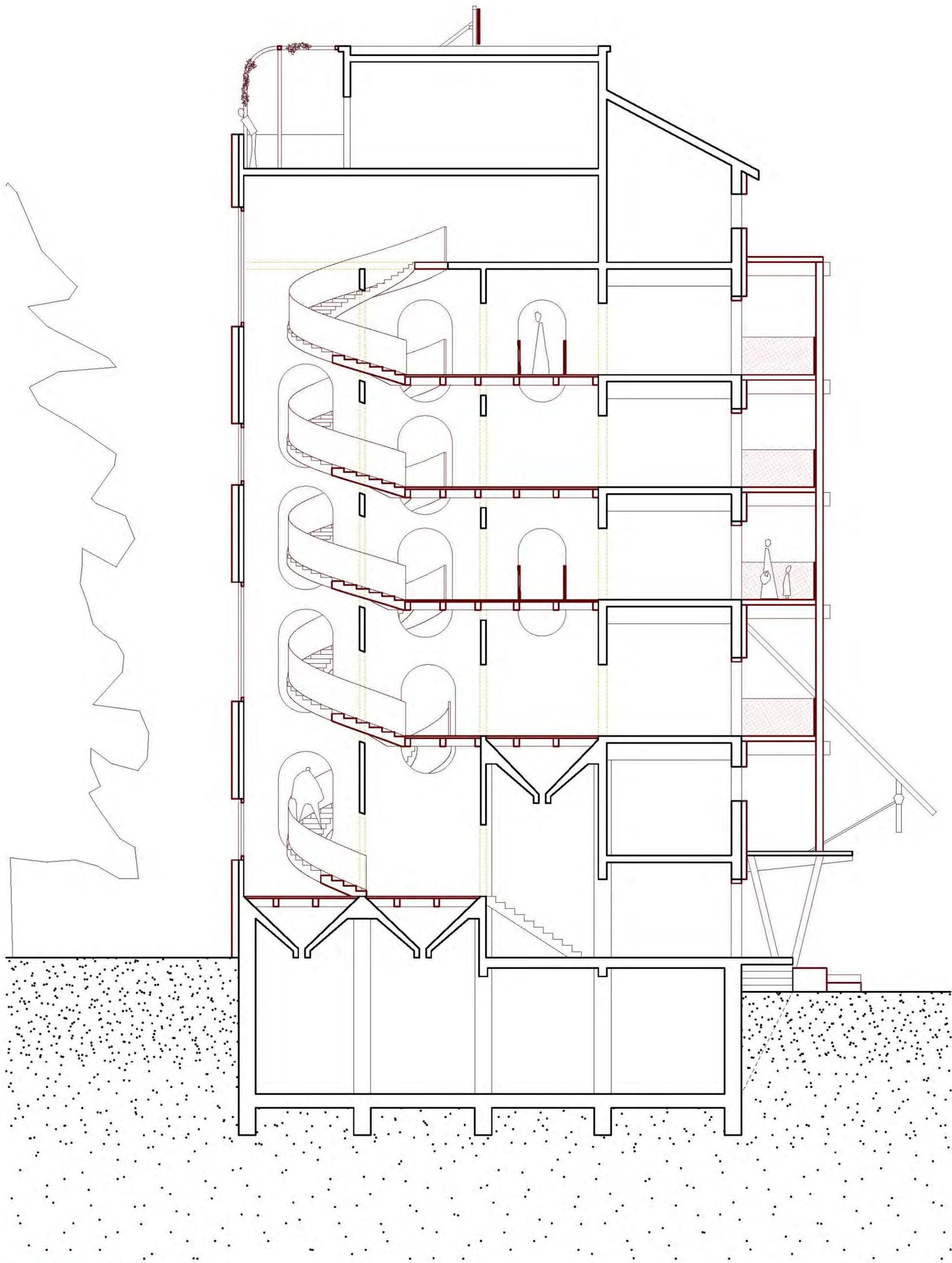
Erdgeschoss 1:100



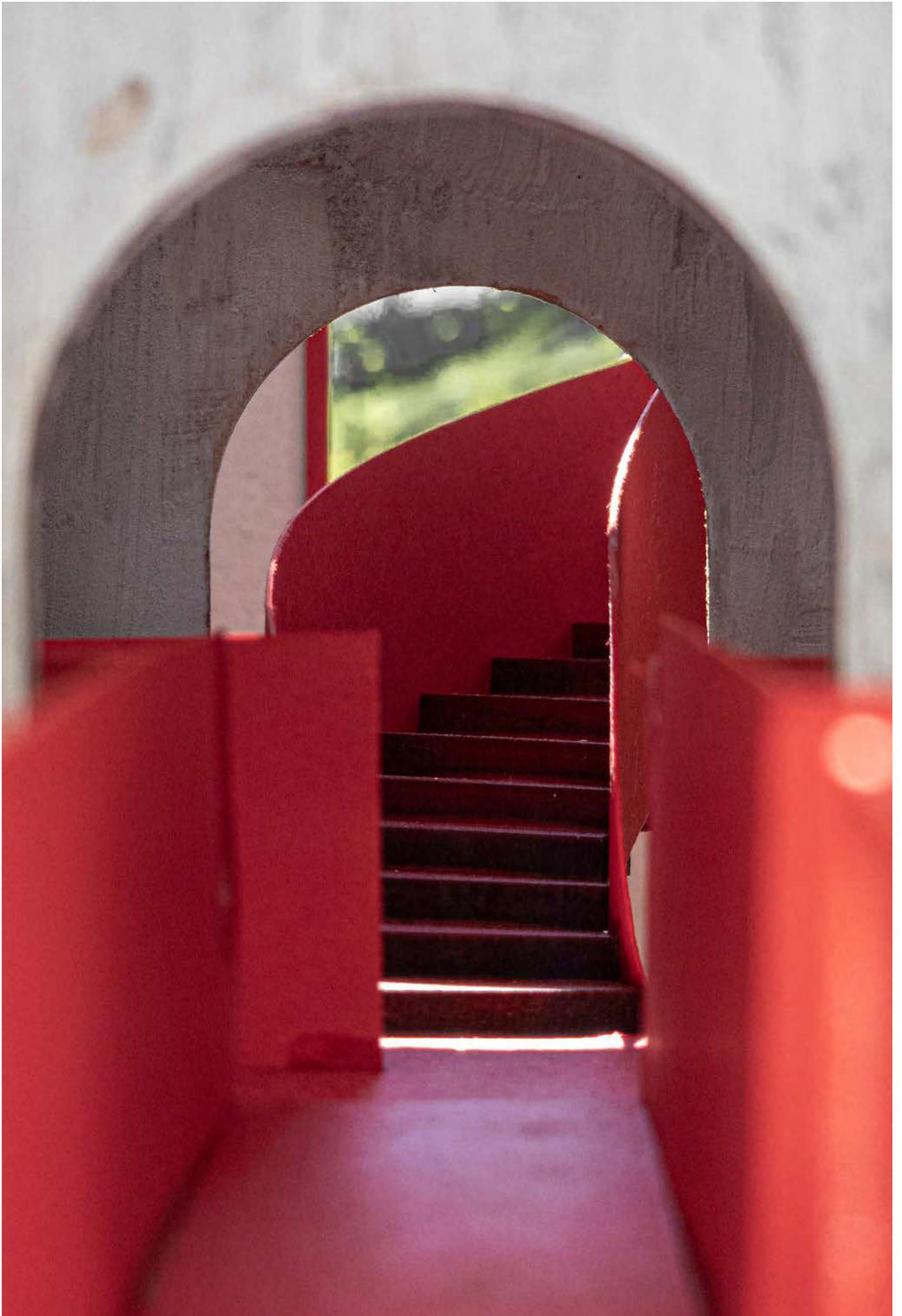




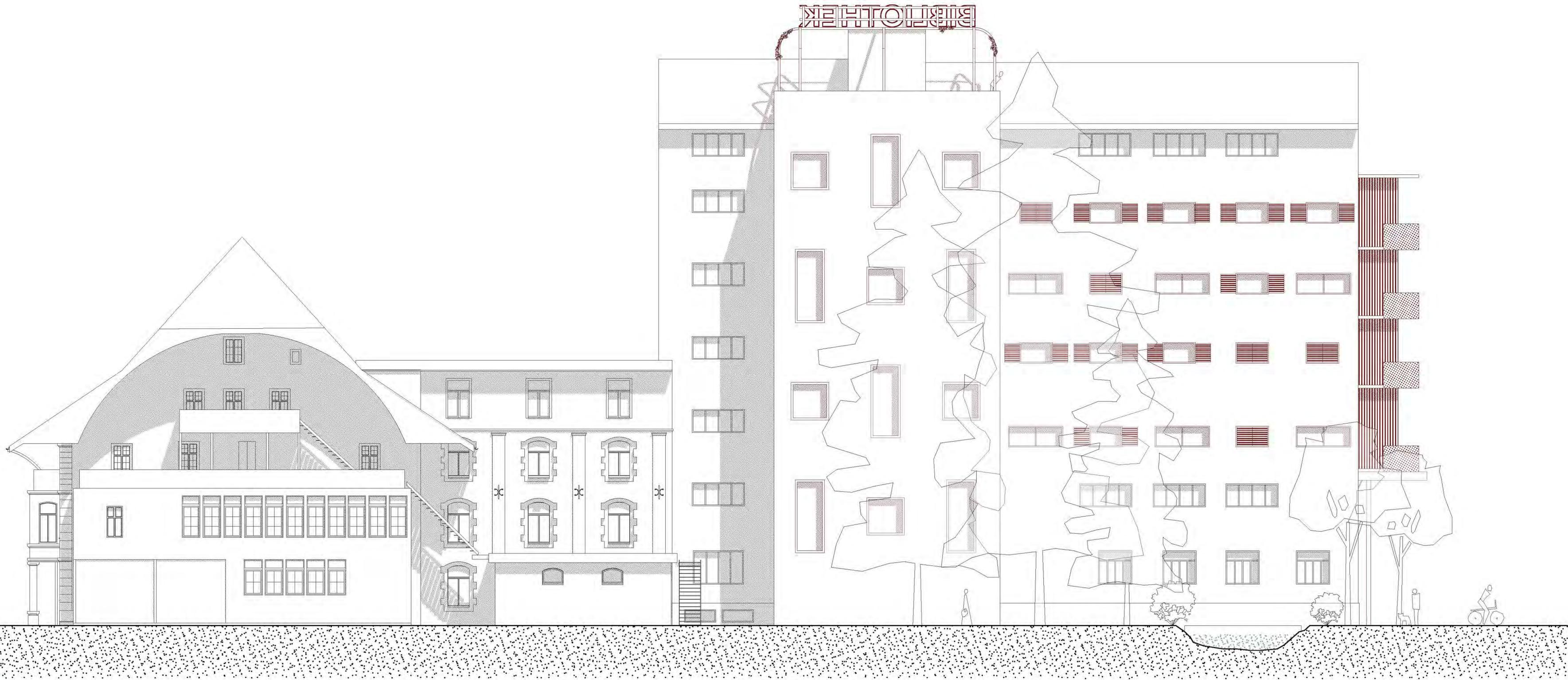




Querschnitt A-A 1:100

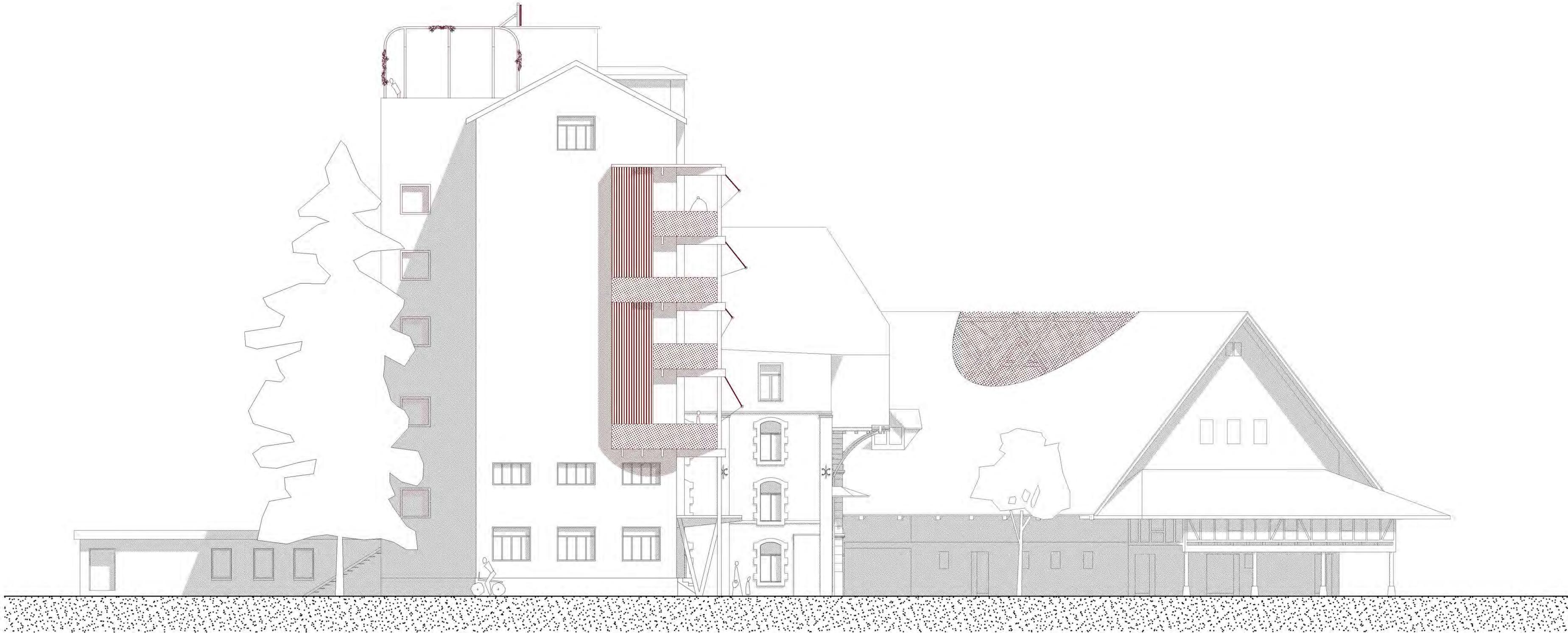




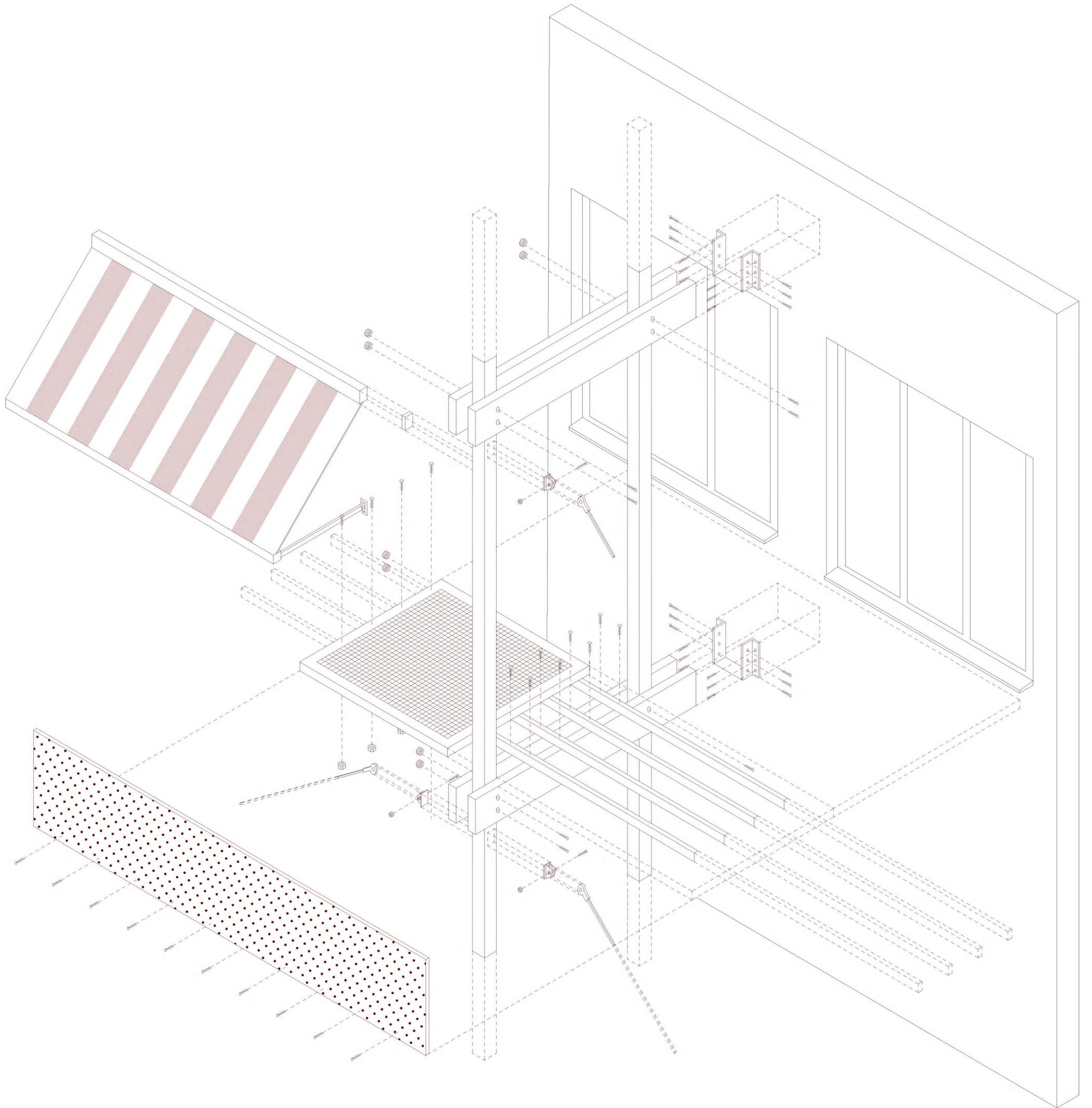


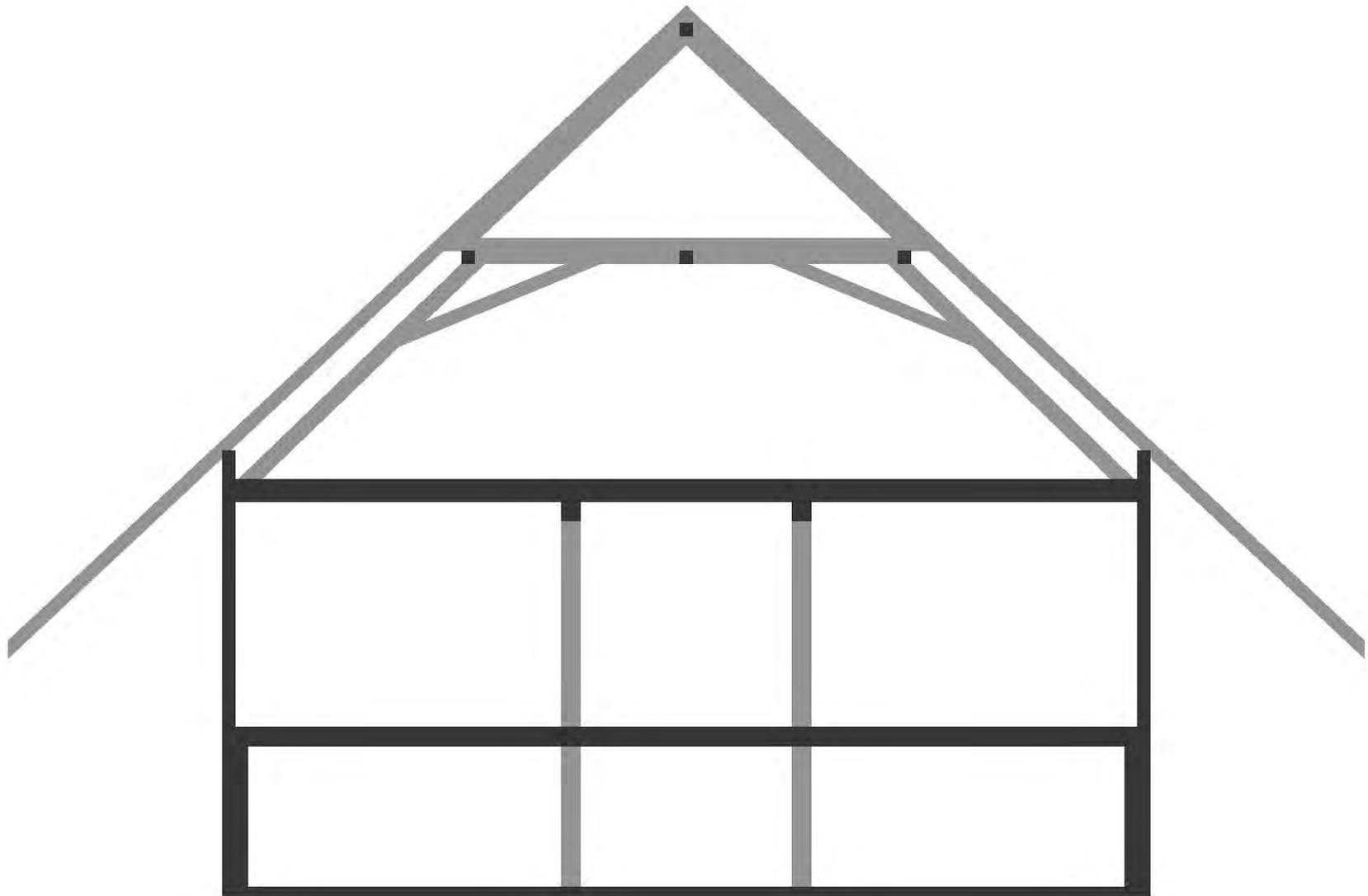
BIBLIOTHEK

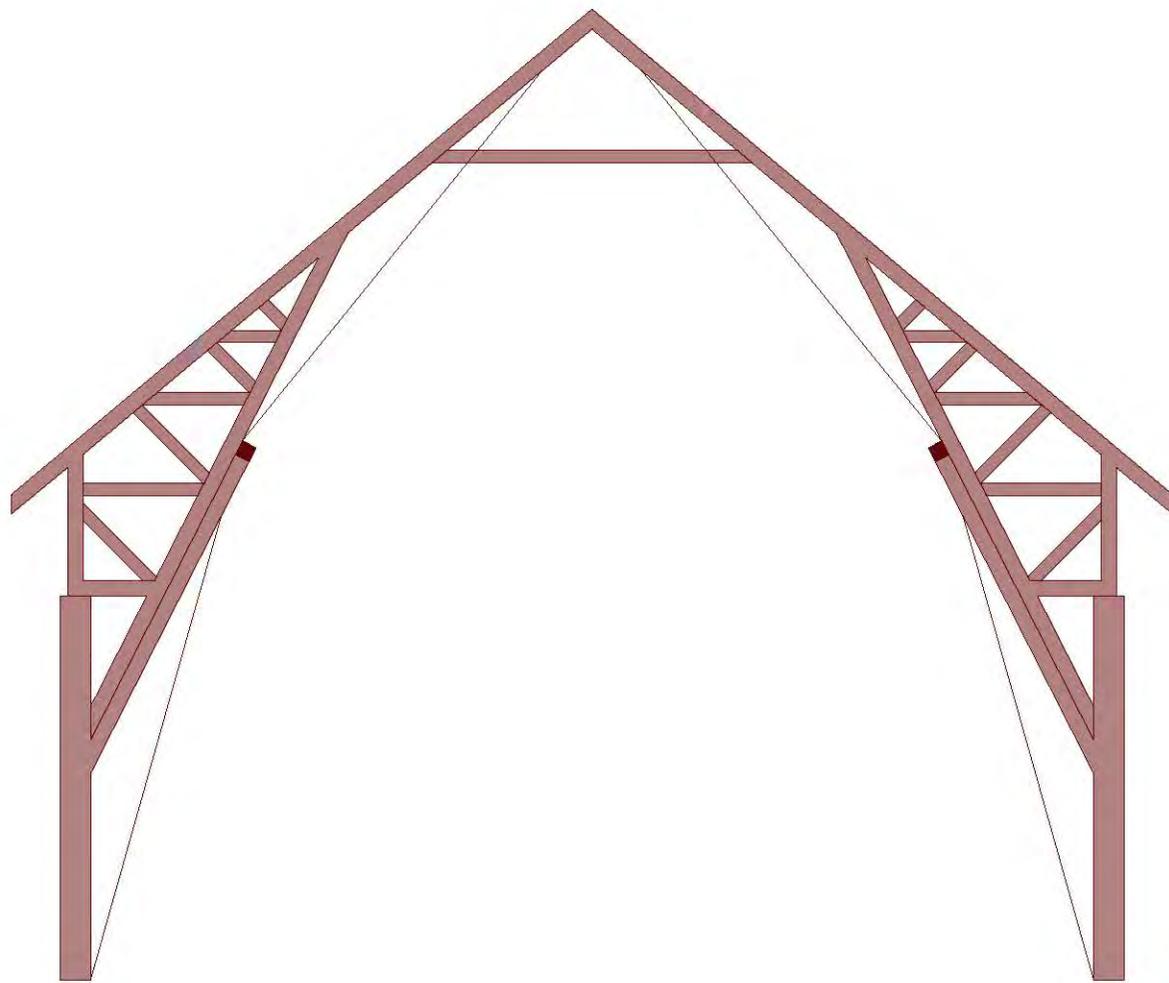


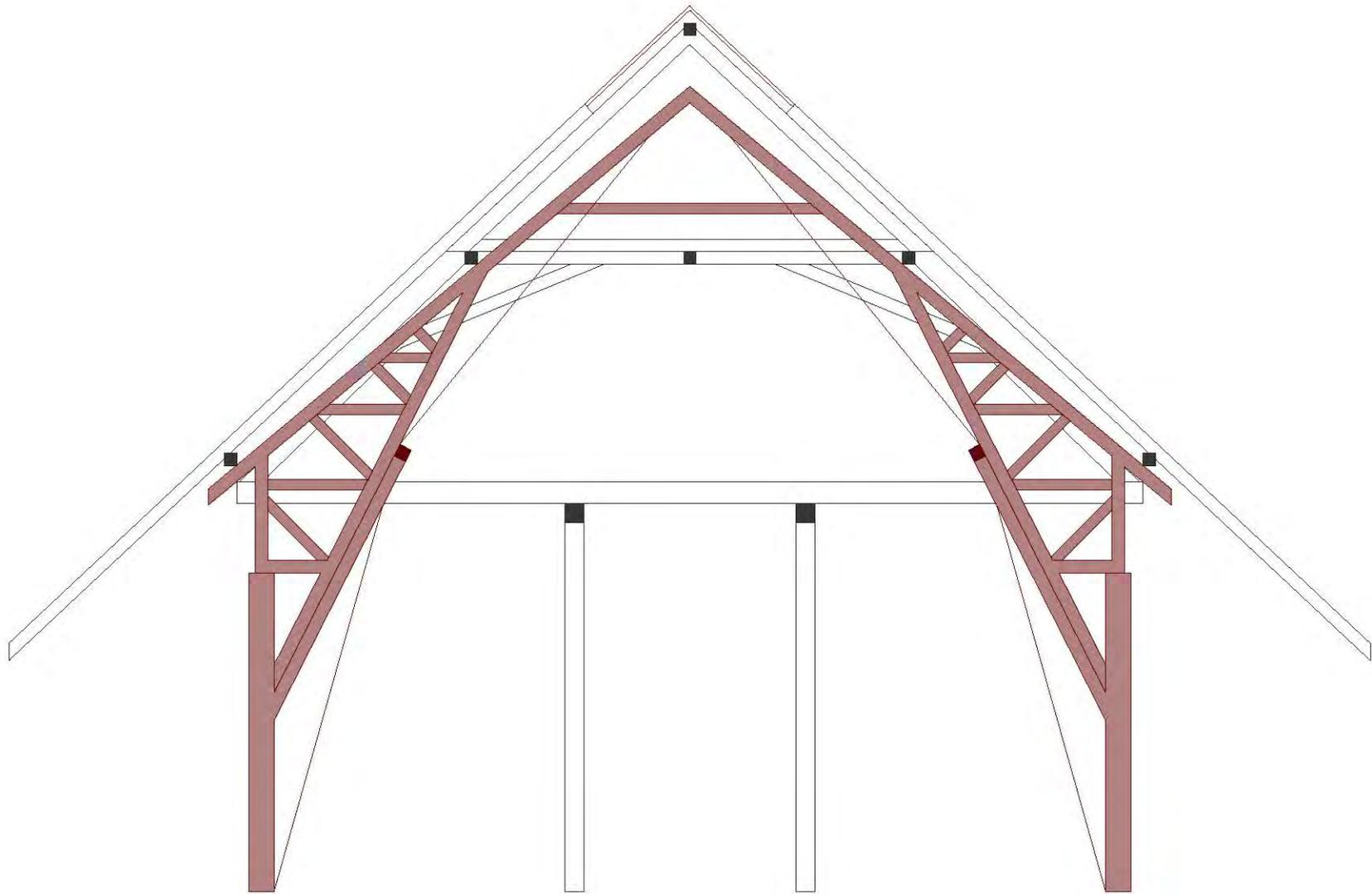


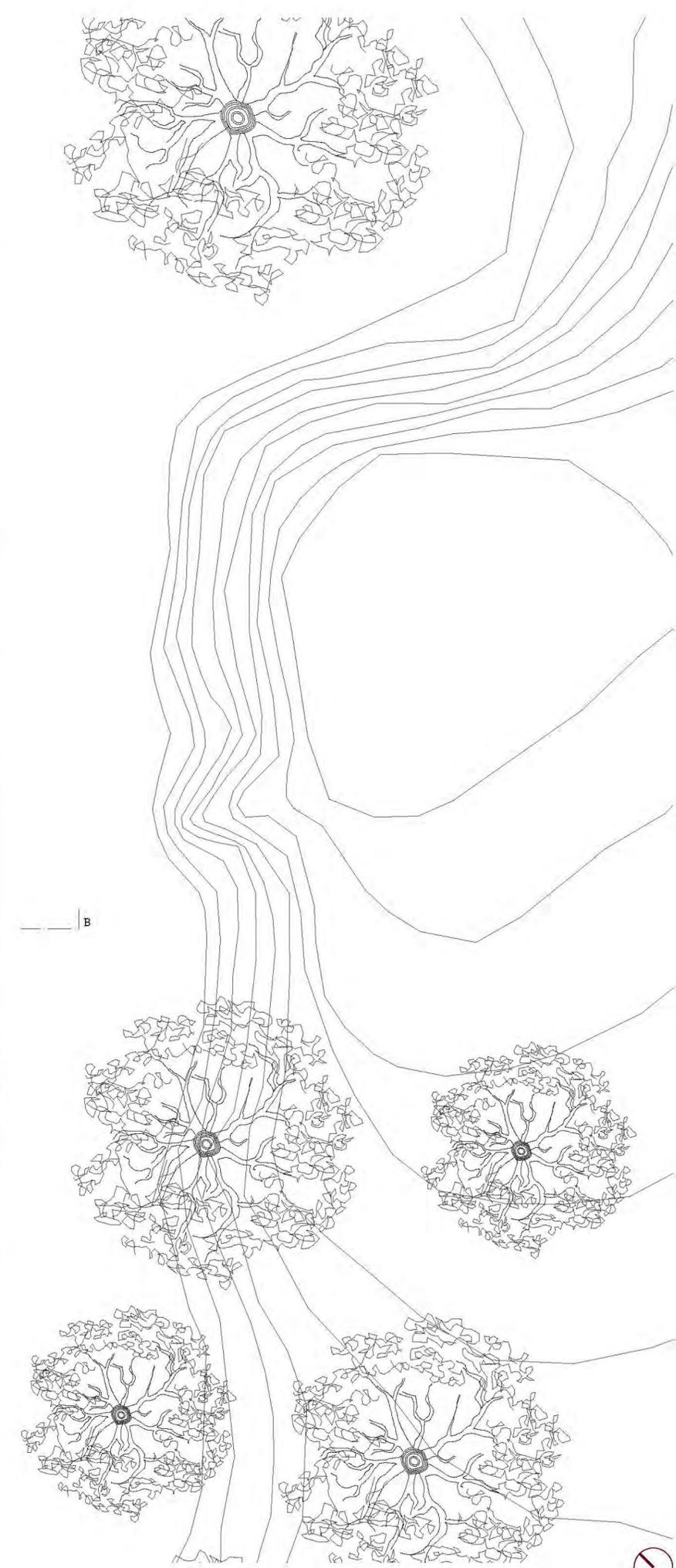
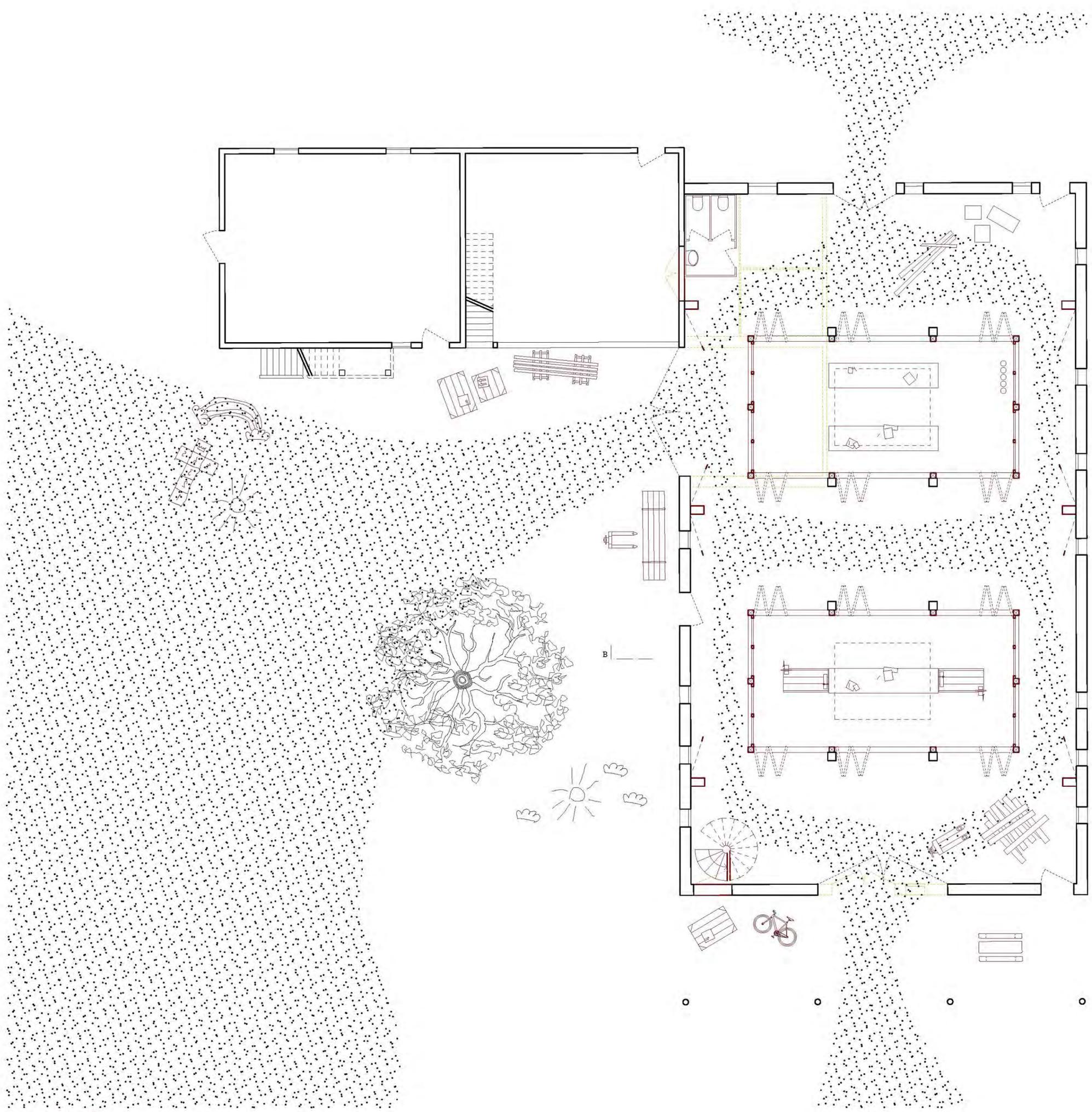
Westansicht 1:100

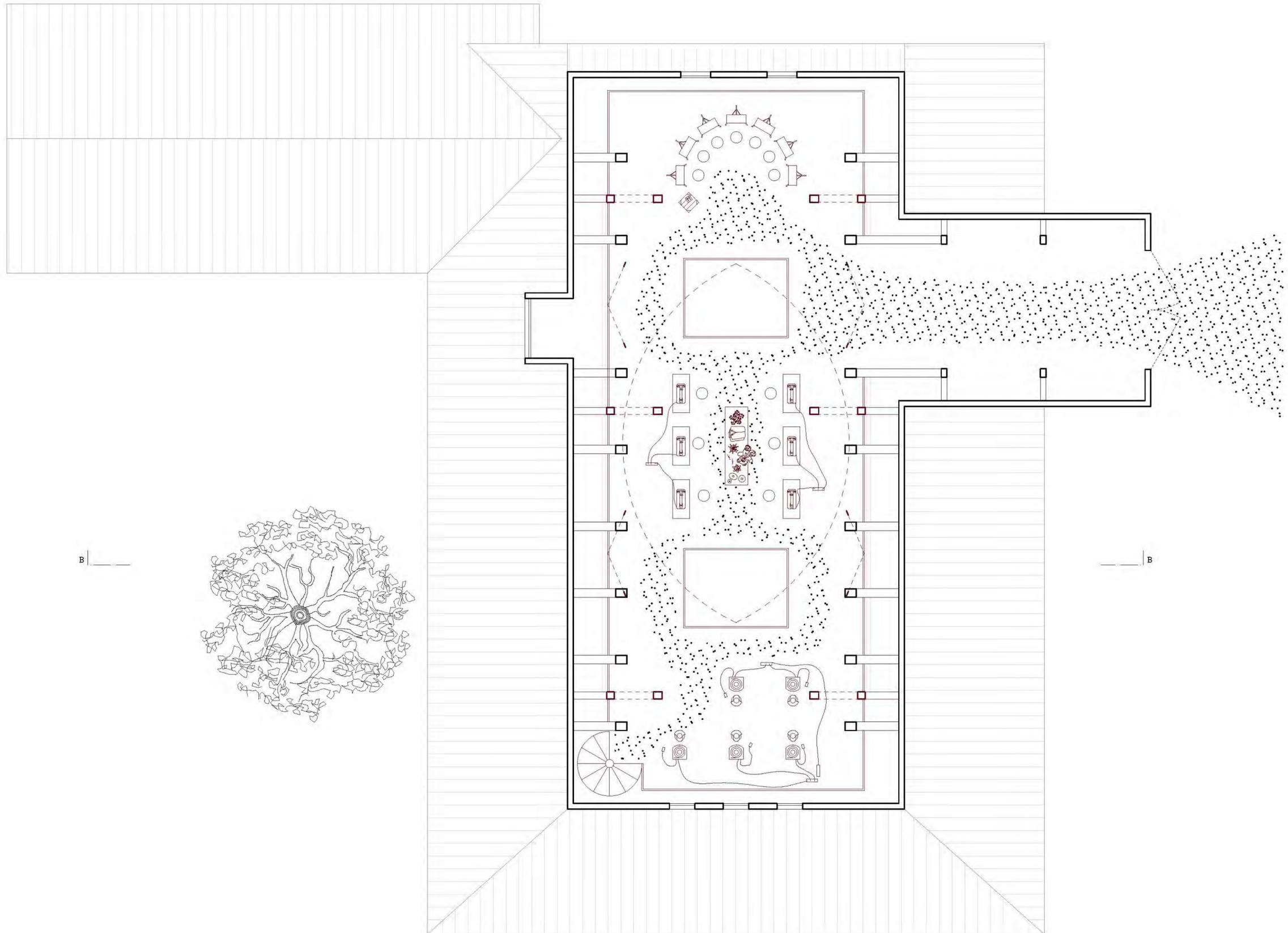


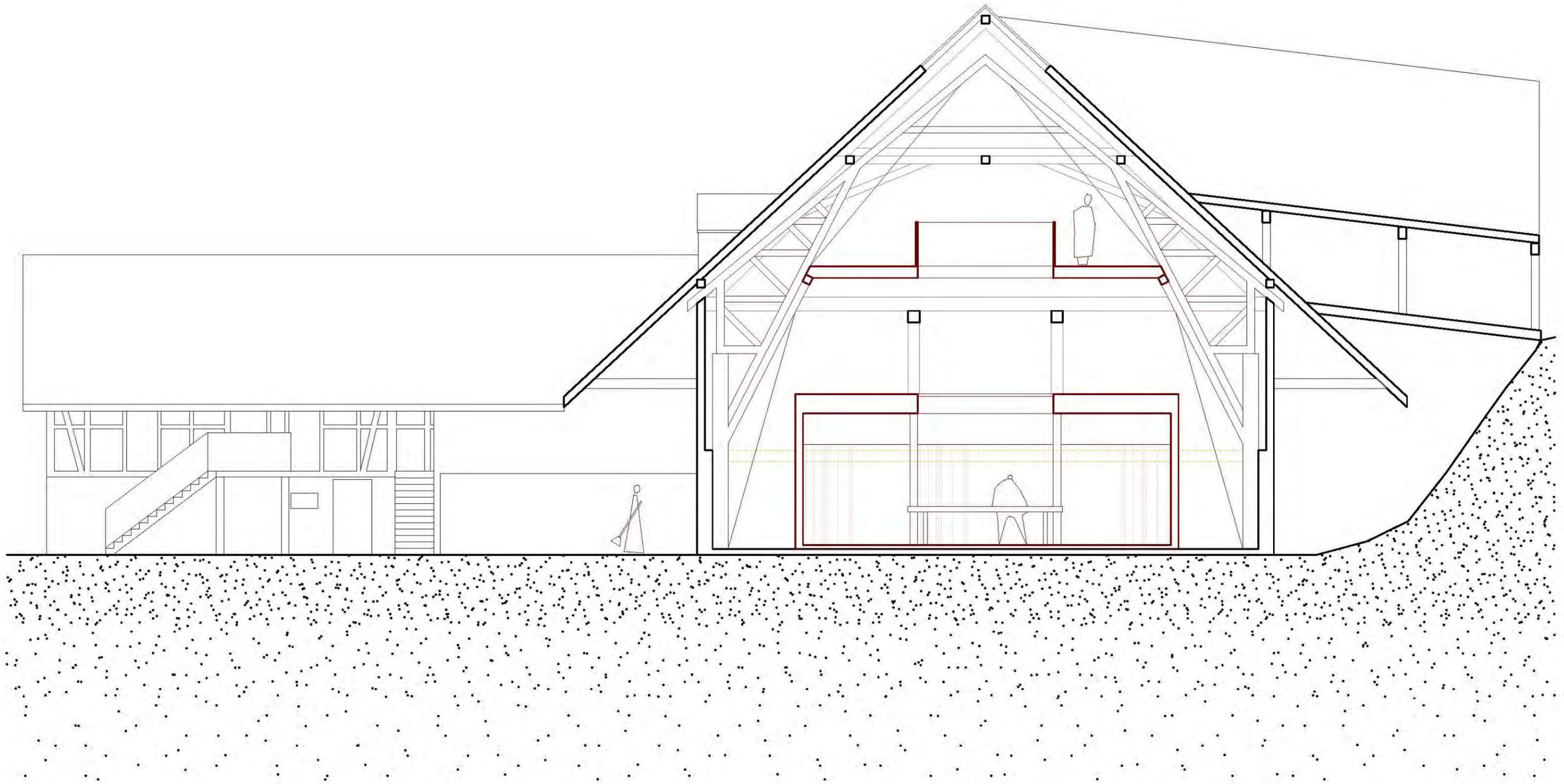


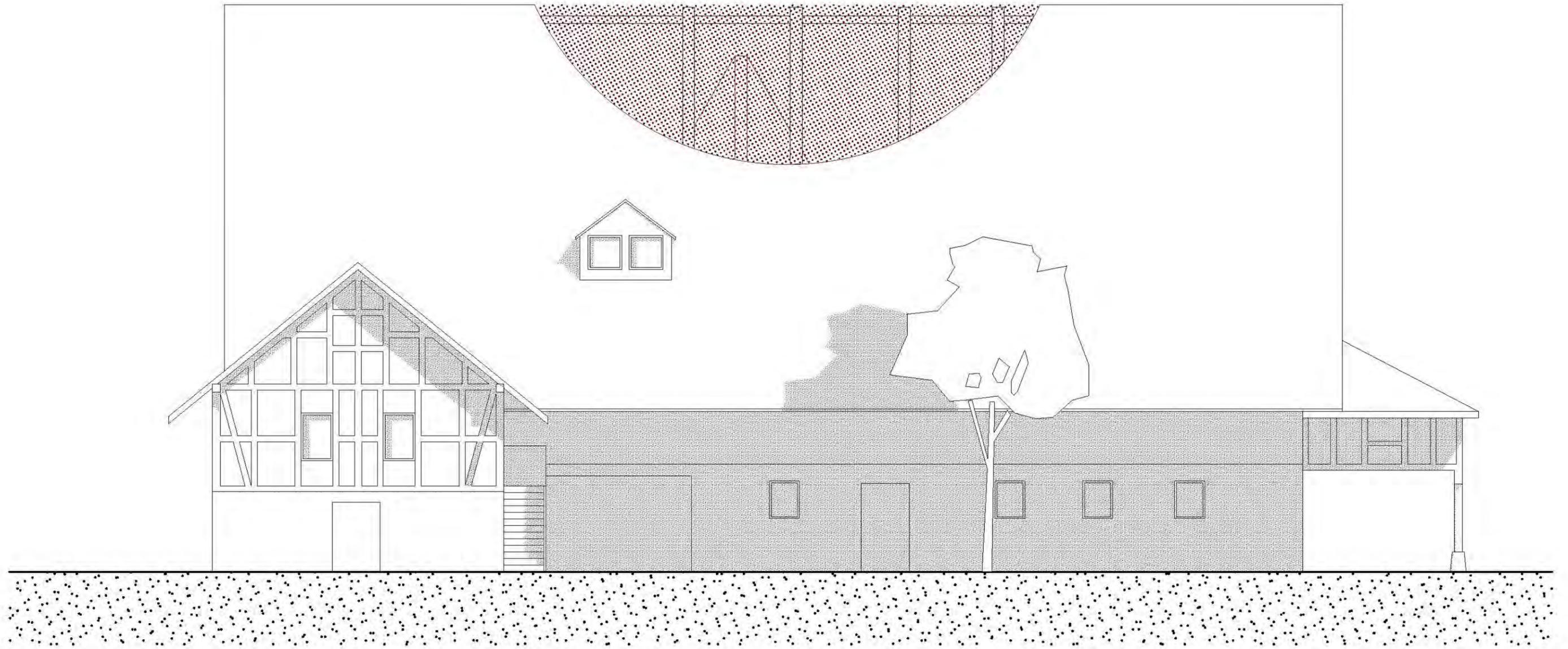












Westansicht 1:100







